



Newsletter



Streiflicht

Der Frühling kommt ...

...und damit steigt hoffentlich auch unsere Stimmung.

Kaum steigen die Temperaturen deutlich über 0°C, schon sieht man die Menschen in Ihren Gärten für Ordnung sorgen. Die Beete werden sauber gemacht, die Hecken und Bäume geschnitten und manch eingehüllte Pflanze wird kurz und sehr vorsichtig aus dem Winterschlaf geweckt und ausgepackt. Die Tage werden länger, der Winter darf nun gerne zu Ende sein. Der Monat März wird uns zeigen, ob die ganzen Maßnahmen hinsichtlich der Kontaktbeschränkungen wirkungsvoll waren und endlich auch wieder der Einzelhandel weiter öffnen kann. Wenn wir dann besonnen die uns eröffneten Chancen nutzen, dann sollte auch ein baldiges Treffen im Rahmen unsere Informationsveranstaltungen „FREIE WÄHLER NEU(er)FAHRN“ möglich sein. Bis dahin bleibt uns aber nichts anderes übrig, als unseren bürgernahen Informationsaustausch über die Mitglieder-WhatsApp-Gruppe, unsere Homepage, die Facebook-Seite und dieser Newsletter durchzuführen. Unser Vorsitzende Manfred Holzer reicht auch alle eingehenden Newsletter aus der Landtagsfraktion weiter, sodass wir in der Whats-App-Gruppe einen sehr guten Informationsstand haben.



Bodo Pfeiffer
Presse- und Öffentlichkeitsreferent

Landschaftsschutzgebiet „Isartal“

Mintraching soll eine innerörtliche Ortsabrundung im Norden bekommen. Hierbei soll eine Fläche von ca. 1,3 ha aus dem Landschaftsschutzgebiet „Isartal“ herausgenommen werden. Hintergrund sind mehrere Anfragen an die Gemeinde bezüglich einer Belegungsmöglichkeit. Eine entsprechende Ortsabrundung mit Gewerbefläche erscheint nach einer ersten Rücksprache mit dem Landratsamt und der Regierung Oberbayern durchaus machbar. Jedoch bedarf es zwingend einer Änderung des Landschaftsschutzgebietes Isartal. Diese Fläche müsste aus dem Umgriff der Landschaftsschutzverordnung herausgenommen werden, bevor sie als Gewerbegebiet für ansässige Betriebe im Wege eines Bebauungsplanes ausgewiesen wird. Ein Antrag auf Herausnahme von Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet „Isartal“ wurde bei Kreistag schon gestellt. Als Kompensationsmaßnahmen für diese Herausnahme sind Maßnahmen zur Förderung von Magerstandorten in der Dietersheimer Brenne vorgesehen. Hier ist vorgesehen, dass Flächen aufgewertet und ins Ökokonto der Gemeinde eingebracht werden. Dieses geschieht dann in unmittelbarer Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde, dem Landschaftspflegeverband sowie der Forst- und Jagdwirtschaft. Das Vorhaben wurde



Hier finden Sie uns auch!

www.facebook.com/fw.neufahrn

www.twitter.com/fw_neufahrn

www.instagram.com/fw_neufahrn

AUSGABE #76
Februar 2021

NICHT VERGESSEN!

Heckenschnitt

Noch bis 01. März 2021

Die Gemeinde Neufahrn weist alle Grundstücksbesitzer*innen darauf hin, dass noch bis zum 01.03.21 die Hecken im Gehwegbereich so geschnitten werden müssen, dass eine ungehinderte Nutzung der Verkehrsfläche möglich ist. Also gerade an der Grundstücksgrenze hoch bis auf 2,5 m. Das ist mal eine Ansage, aber gerade in Neufahrn sind die Gehwege manchmal sehr eng und ein nebeneinander gehen kaum möglich.

Wir **FREIEN WÄHLER** unterstützen diesen Aufruf der Gemeinde

*Geschnittene Hecken ermöglichen den **ABSTAND** besser zu wahren*



eine guter Entscheidung

FREIE WÄHLER
der Gemeinde Neufahrn e.V.

Vorsitzender

Manfred Holzer

Dietersheimer Str. 15

85375 Neufahrn

manfred.holzer@fw-neufahrn.info

Layout & Text:

Bodo Pfeiffer

Öffentlichkeitsreferent

in der Gemeinderatssitzung nicht ganz einfach abgestimmt. Natürlich gibt es gerade hinsichtlich des Landschaftsschutzgebietes immer ein Für und ein Wider.

Selahattin Sen (Die GRÜNEN) zeigte in seiner Wortmeldung auf, dass er weiterhin - egal wie groß oder klein das Grundstück ist - gegen eine Herausnahme aus dem Landschaftsschutzgebiet ist.

Norbert Manhart (FREIE WÄHLER) sieht zum Beispiel eine immer weiter fortschreitende Bebauung von Garching bis nach Freising ran. Er begründet seine Zweifel darin, dass derzeit ein sichtbarer Zusammenschluss zwischen Garching und Dietersheim stattfindet – kurz hinter Dietersheim folgt dann auf der einen Seite das Klärwerk und gegenüber dann das Tierheim und bald die Reptilienauffangstation. Betrachtet man nun Mintraching, so gibt es zwischen Mintraching und Autobahn westlich der Münchner Straße den Römerweg mit seinem Gewerbe und gegenüber das Klärwerk Grüneck. Wie schnell ist man dann von Mintraching am Klärwerk und dann an der Autobahn. Und auf der anderen Seite der Autobahn schließt sich ja auch gleich wieder Bebauung an. Wie schön ist es, wenn man aus einem Ort herausfährt, dann Landschaft folgt, bevor man in den nächsten Ort hineinfährt. Müssen Orte so eng aneinanderwachsen, stellt **Norbert Manhart** sich die Frage. Er stimmte aber wie die gesamte Fraktion der FREIEN WÄHLER für die Herausnahme.

Bei genauer Betrachtung sieht es eher wie ein Baulückenschluss aus. **Die Fraktion der FREIEN WÄHLER** betrachtet diese Maßnahme als sinnvoll, um Kleingewerbe weiter anzusiedeln, den Ort ordentlich abzurunden und die vorgesehene Aufwertung in der Dietersheimer Brenne ist für das Ökokonto der Gemeinde aus ökologischer Sicht sehr wertvoll.

Der Gemeinderat stimmte mit 27:1 Stimmen für die Herausnahme der vorgesehenen Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet Isartal.

Kindertagesstätten: Ersatz von Elternbeiträgen

Mit dem Newsletter 389 des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales teilte am 26.01.2021 das Referat V3 Kindertagesbetreuung mit, dass Eltern und Kindertageseinrichtungen (Kinderkrippen, Kindergärten und Hort) wie schon im vergangenen Jahr entlastet werden sollen. Dieses soll pauschal stattfinden und es ist hierbei vorgesehen, dass der Freistaat Bayern 70% des vorgesehenen Beitragssatzes trägt und die Kommunen, gemäß einer Vereinbarung mit den kommunalen Spitzenverbänden, 30% übernehmen. Die Fördersätze für Januar und Februar sind definiert, sodass sich für Krippenkinder 300€ (240€ vom Freistaat), Kindergartenkinder 50€ (35€ vom Freistaat + 100€ Zuschuss) und Schulkinder 100€ (70€ vom Freistaat) ergeben. Die Gebühren der Einrichtungen im Gemeindegebiet Neufahrn liegen – insbesondere bei höheren



Buchungszeiten – deutlich über den Fördersätzen. In der Gemeinderatssitzung ging es nun darum, ob die Gemeinde eine Rückerstattung der Beiträge aller Eltern, deren Kinder einen Platz in einer Betreuungseinrichtung haben, diesen aber gar nicht oder nur im Rahmen einer Notbetreuung mit weniger als 5 Tagen pro Woche genutzt haben, übernimmt.

Denn bei einer Nutzung der Einrichtung, auch im Rahmen der Notbetreuung von 5 Tagen pro Woche fallen die vollen Gebühren an und sind somit von den Eltern zu tragen. Erste Zahlen sprachen von einer Belastung der Gemeinde in Höhe von ca. 58.000 € für die Monate Januar und Februar. Wie es im März weiter geht, dass wird sich hoffentlich zeitnah klären. Der Gemeinderat stimmte zu, dass die Gemeinde über die seitens des Freistaates ausgelobte Förderung auch die fälligen Beträge der betreffenden Eltern übernimmt. **Ein deutliches Zeichen pro Familie!**

Haushaltssatzung – Genehmigung einer Glaskugel?

In der aktuellen Gemeinderatssitzung ging es um die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021 samt Investitionsprogramm, Finanzplan und Stellenplan, ein schwieriger Balanceakt für die Gemeinde Neufahrn. Dieses über 500 Seiten starke Werk ist in dieser Zeit der Pandemie und den teilweise unvorhersehbaren Auswirkungen auf die Kommune auch mit einem Blick in die Glaskugel vergleichbar. Natürlich gibt es feste Kosten – aber genauso gibt es unsichere Einnahmen. Gewerbe- und Einkommenssteuereinnahmen der nächsten Jahre sind derzeit absolut „unplanbar“, die Kreisumlage kann auch nicht genau definiert werden und auch die schon angesprochenen Kosten in Bereich der Kinderbetreuung sind nicht vorhersehbar (vielleicht sind sie auch aus diesem Grund erst gar nicht im Haushalt berücksichtigt und werden dann über einen Nachtragshaushalt eingesteuert). Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Wirtschaft hat durch einstimmige Beschlüsse dem Gemeinderat empfohlen, den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in der vorberatenen Fassung zu verabschieden. Der Stellenplan für das Jahr 2021 wurde im Ausschuss für Personal, Soziales und Kultur am 01.02.2021 vorberaten. Der Gemeinderat stimmte in dieser Sitzung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021

samt Investitionsprogramm, Finanzplan und Stellenplan mit 28:0 Stimmen zu, wobei es nicht ausblieb, dass in der Sitzung verschiedene Punkte aus dem Plan nochmals kurz auf den Tisch kamen. Ein Punkt war z.B. die Spiegelung der Sporthalle – niemand möchte die Spiegelung der Sporthalle verhindern – aber wie kommt es nun, dass die Planungskosten einer Sporthalle um weitere 20% (750.000€) steigen?

Des Weiteren wird die Festsetzung der Haushaltsmittel für eine neue Brücke erst in 2022 eingeplant. Schon 2010/2011 stand fest, dass die Brücke gemacht werden muss. Jahr für Jahr wurde das Vorhaben geschoben – der Gutachter sagt, die Brücke muss gemacht werden. Warum will man nun bis 2022 damit warten? Na klar – der Drops ist eigentlich schon gelutscht. Weil wenn man jetzt erst mit Planung, Ausschreibung etc. beginnt, dann wird das vor 2022 sowieso nichts. Aber die HHM, die 2022 eingeplant sind, werden nur für die Brücke reichen und ein geringer Betrag für die Anfahrtrampen – mal schauen, ob das überhaupt reicht.

Fragen über Fragen, die aber allesamt inkl. dem Blick in die Glaskugel für eine Zustimmung der Haushaltssatzung reichten. Der Gemeinderat ist gefordert besonnen im Jahr 2021 weiter zu arbeiten. Defizitär sieht der Doppelhaushalt auch in den umliegenden Gemeinden aus. Ziel ist es weiterhin, eine Zwangsverwaltung zu verhindern. Und genau auf diesen Punkt wollte **Norbert Manhart** (FREIE WÄHLER) in seinem Zeitungsinterview hinweisen. Es muss verhindert werden, dass die Gemeinde nur noch Pflichtaufgaben erfüllen kann und darf. Weil genau an diesem Punkt dann der Sportpark und dazu gehört auch das Hallenbad hinten runterfallen und das will keiner miterleben.

Bekanntgaben vom Bürgermeister:

Hybridsitzungen – auch etwas für den Gemeinderat?

Nach einem längeren Telefonat mit **Maximilian Heumann** (SPD) wollte der Bürgermeister nochmals das Thema der regierenden Fraktionen CSU und FREIE WÄHLER aufgreifen – Hybridsitzungen – sollte so etwas auch für den Gemeinderat möglich sein? Vorab muss man dazu sagen, dass es sich derzeit um ein laufendes Verfahren handelt. Es ist noch unklar, was überhaupt stattfinden soll und wie die Rahmenbedingungen aussehen sollen. Grundsätzlich muss hier vom Handwerklichen und Datenschutzrechtlichen noch einiges geklärt werden. Wie verfährt man z.B. bei einem Verbindungsproblem – kommt es dann zu einem Sitzungsabbruch und erneuter Sitzungsaufnahme am kommenden Tag? Und falls es dann wieder zu einem Problem kommt, würde dann eine weitere Verschiebung stattfinden? Erst wenn diese Punkte geklärt sind, stellt sich die Frage wie die Gemeinde diese Technik nutzen bzw. abgreifen möchte. In den nächsten Wochen wird man mehr dazu wissen und die Umsetzung diskutieren können. Auch die Öffentlichkeitsbeteiligung und damit verbunden die Persönlichkeitsrechte der Gremiumsmitglieder darf man auch nicht vergessen.

Fragen aus dem Gremium:

Christian Buschendorf (BfN):

Click & Collect

Auf der Homepage der Gemeinde ist ein Foto von 8 Firmen zu sehen – ist das alles? Oder wurden alle Gewerbetreibenden gefragt?

Felix Kretz (Wirtschaftsförderer der Gemeinde): Der Fokus dieser Kampagne lag auf dem Einzelhandel – aus diesem heraus wuchs das Click & Collect auch heran. Natürlich muss die Gastronomie auch entsprechend gestärkt werden und dazu gibt es auf der Homepage der Gemeinde auch einen entsprechenden Link. Aber das Hauptaugenmerk dieser Aktion lag auf dem Einzelhandel.

Maximilian Heumann (SPD):

Bürgerversammlungen sind 2020 ausgefallen – was plant die Gemeinde 2021?

Anderenorts werden aktuelle Prospekte über das Geschehen in der Gemeinde angeboten, wäre das eine Alternative?

*1. BGM: Die Gemeinde hofft darauf, dass die Zahlen und das Geschehen der Pandemie eine Bürgerversammlung 2021 möglich machen. Sollte dieses nicht der Fall sein, so wäre es durchaus denkbar, die Bürger*innen mittels eines Prospektes entsprechend zu informieren. Ein Prospekt ersetzt aber keine Bürgerversammlung.*

Streiflicht – das Newsletter der **FREIEN WÄHLER** der Gemeinde Neufahrn e.V. ist ein Service, der über die Homepage des Ortsvereines (<http://www.fw-neufahrn.info>) abonniert werden kann. Sie können auch gerne an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Die Termine entnehmen Sie bitte diesem Newsletter. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Nur wer mitmacht, kann etwas bewegen.